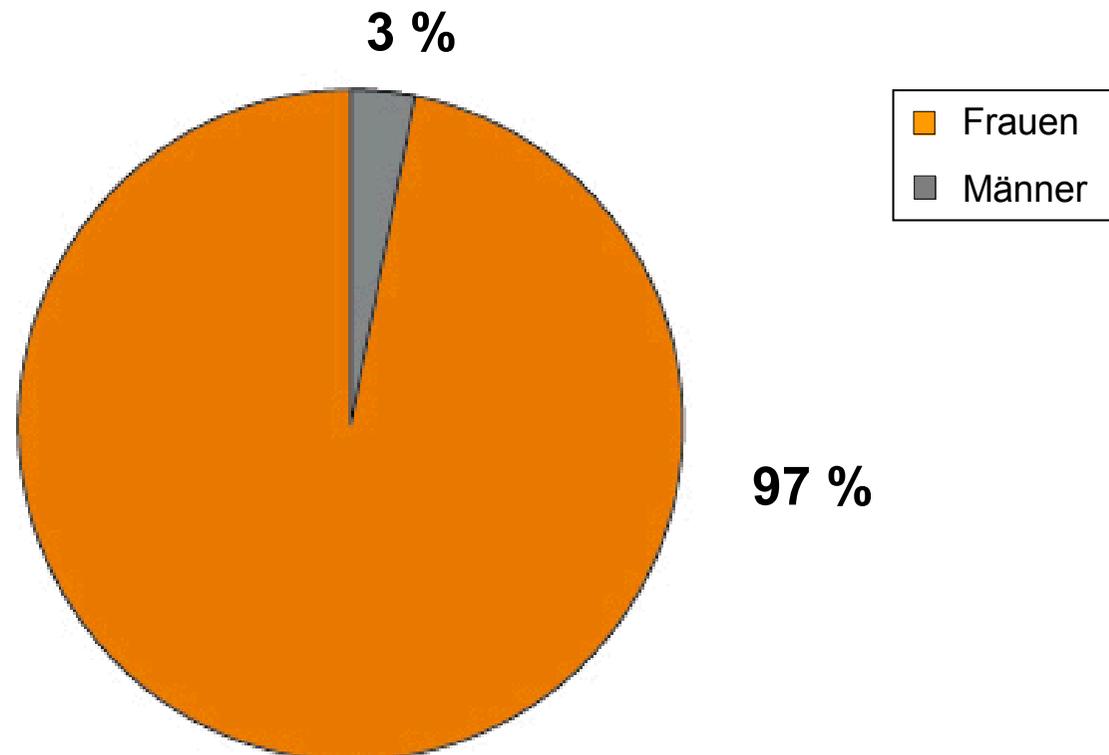


Geschlechterdifferenzen im vorschulischen Bereich und in der Grundschule

Prof. Dr. Wilfried Bos

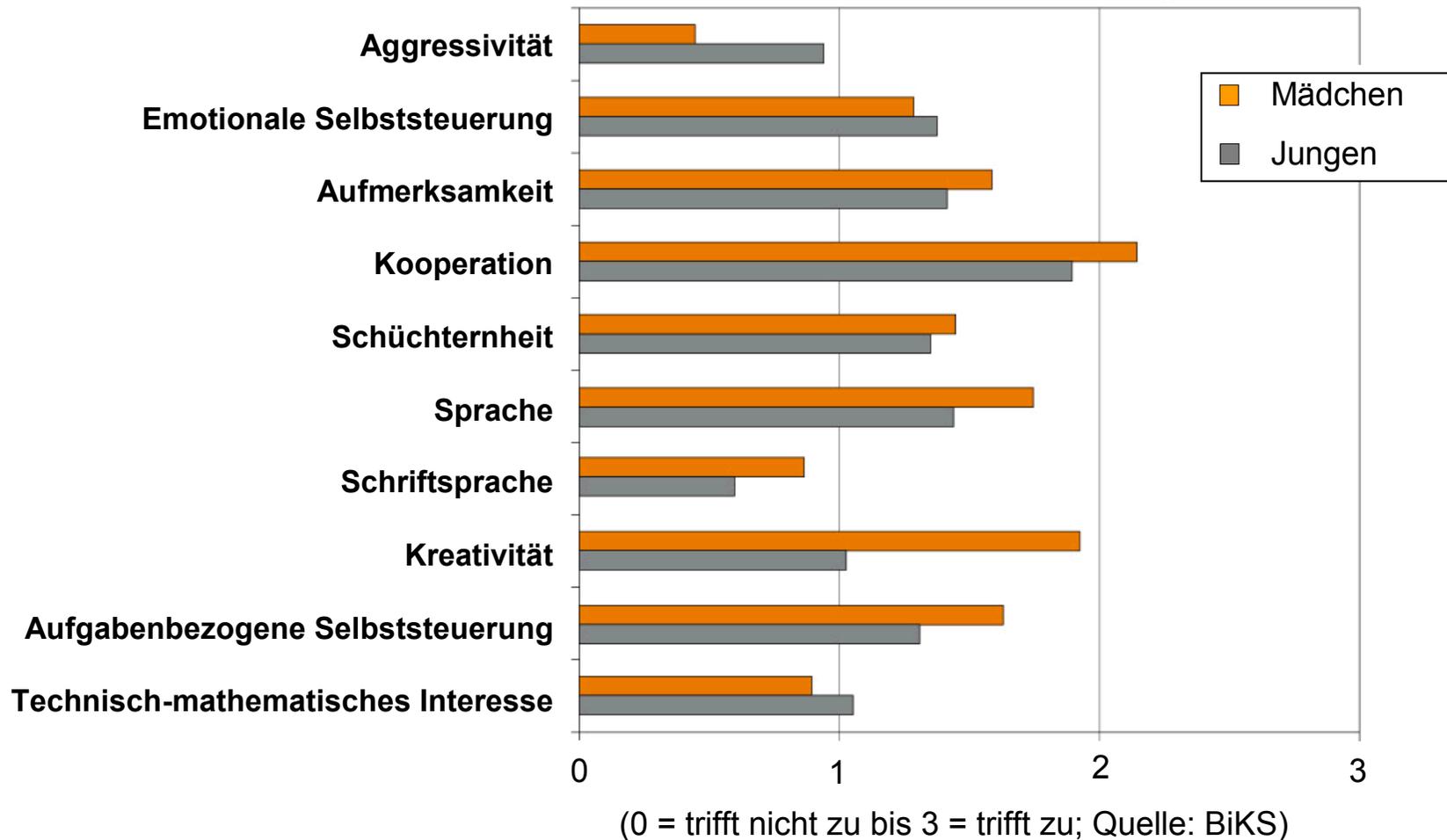
München, 12. März 2009
DEUTSCHLAND HAT ZUKUNFT!
hbw | Haus der Bayerischen Wirtschaft

Anteil weiblicher und männlicher Erzieher in Kindertageseinrichtungen in Deutschland



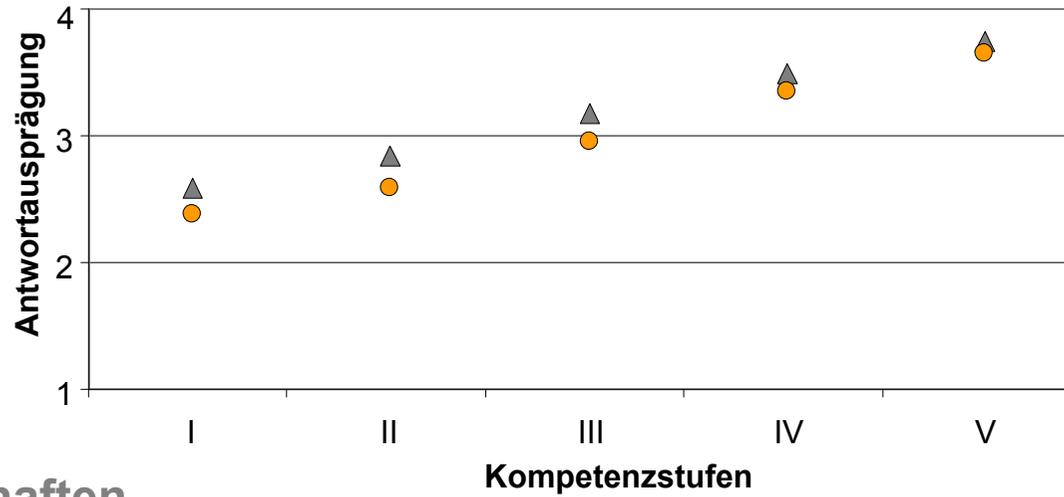
(Quelle: Statistisches Bundesamt/Gesellschaft Sozialwissenschaftlicher Infrastruktureinrichtungen/
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung 2008)

Einschätzung kindlicher Fähigkeiten durch das pädagogische Fachpersonal in Kindergärten

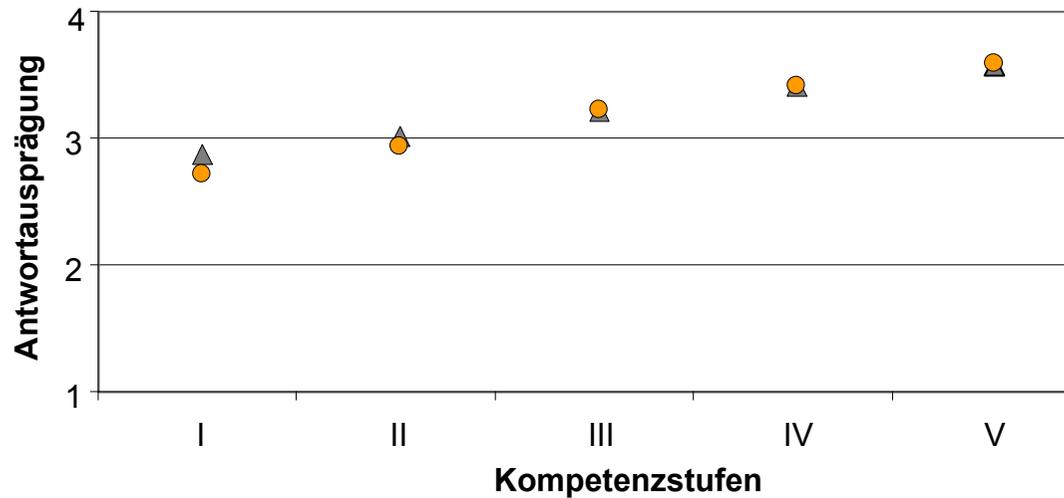


Fachbezogenes Selbstkonzept nach Geschlecht

Mathematik

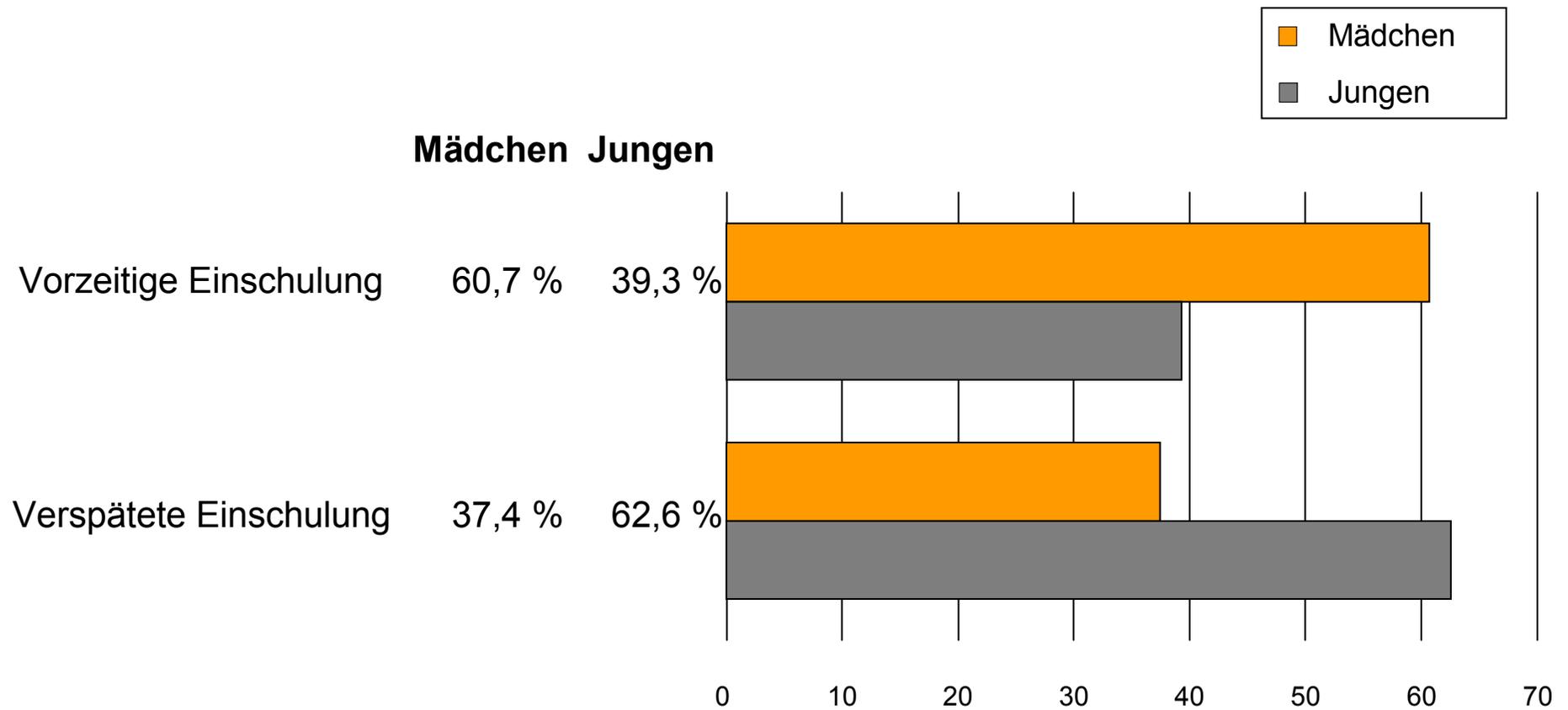


Naturwissenschaften



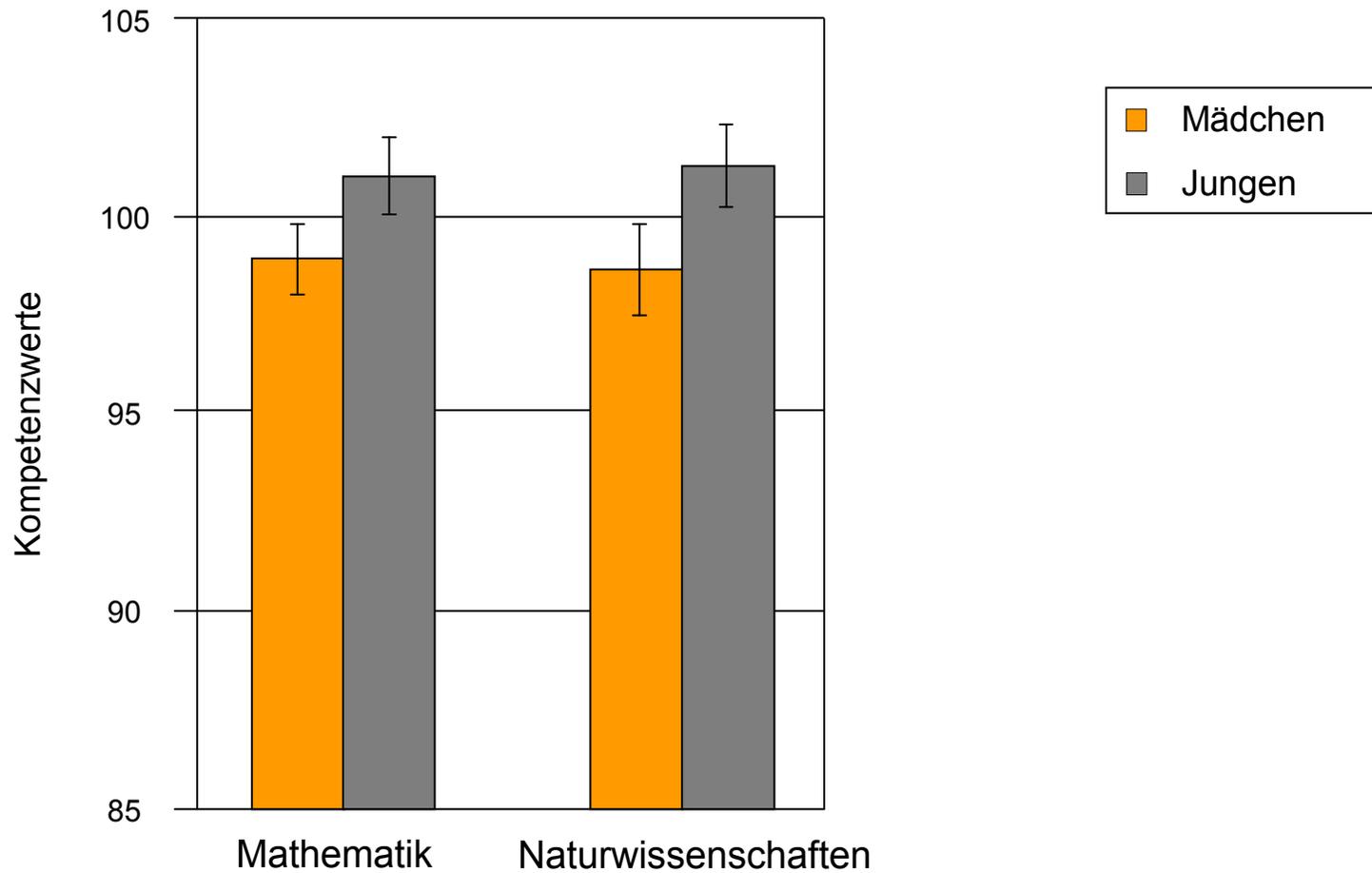
(Quelle: TIMSS 2007)

Anteil der Mädchen und Jungen an vorzeitiger und verspäteter Einschulung



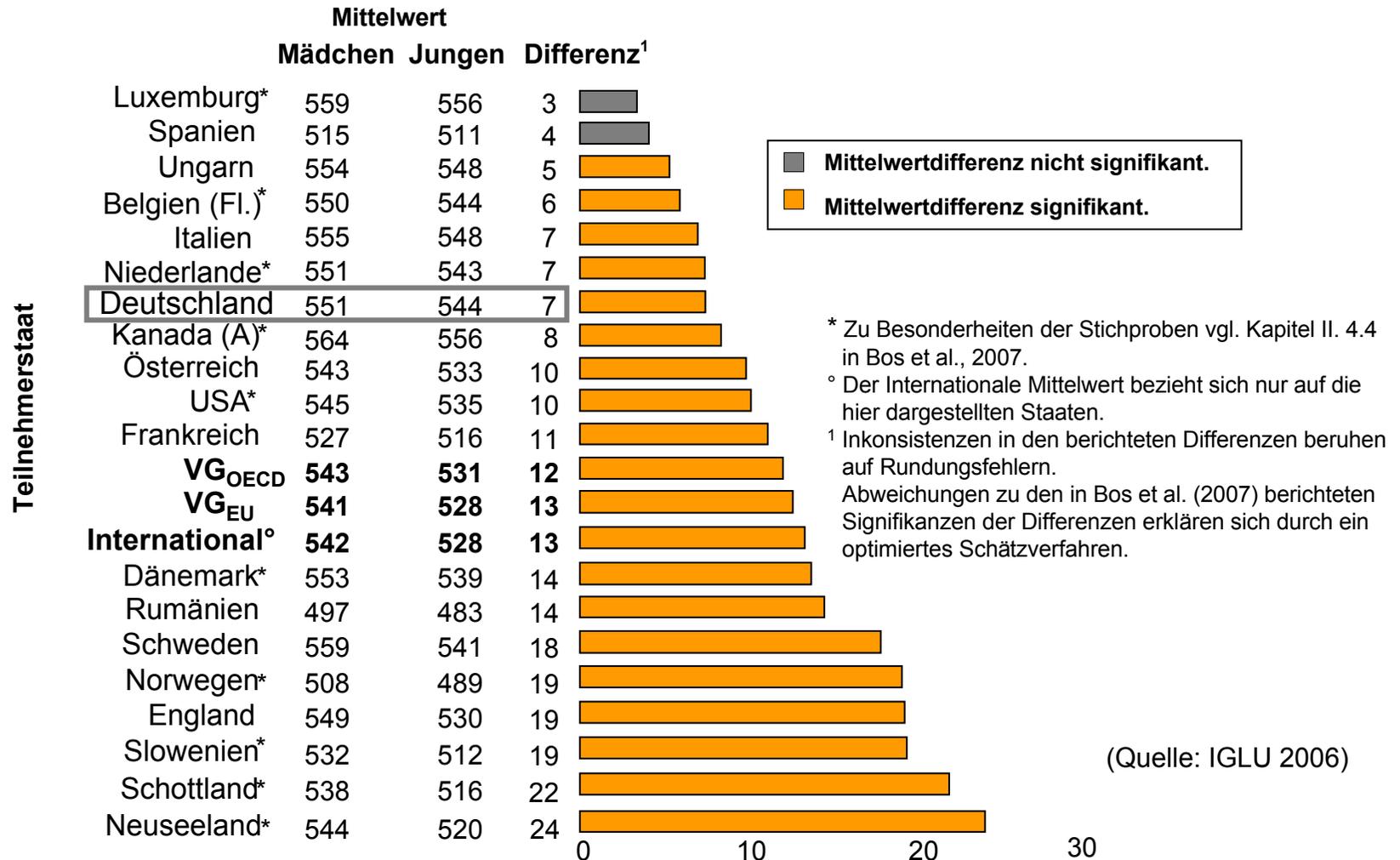
(Quelle: Statistisches Bundesamt 2008)

Geschlechtsunterschiede in Mathematik und Naturwissenschaften

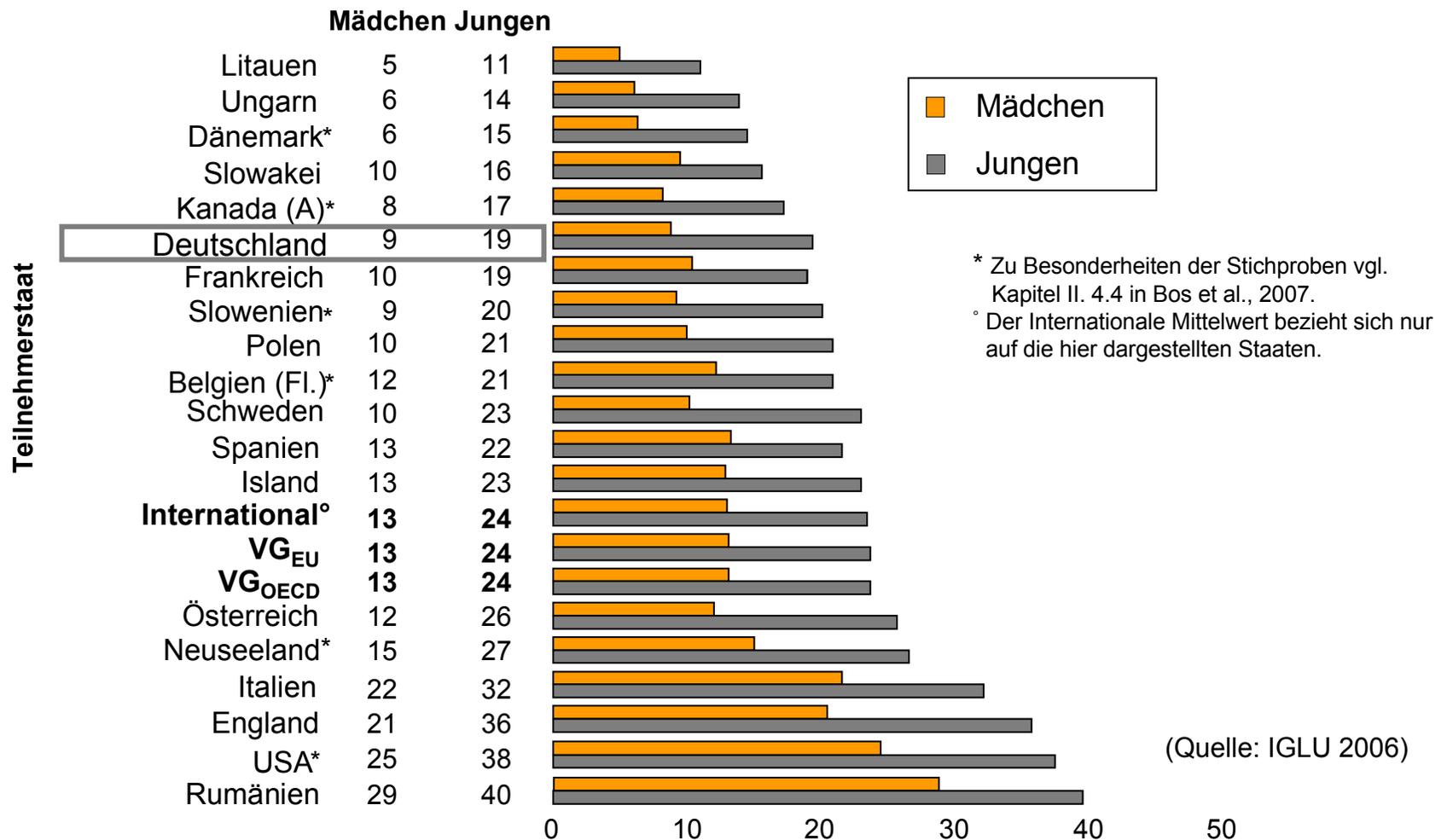


(Quelle: TIMSS 2007)

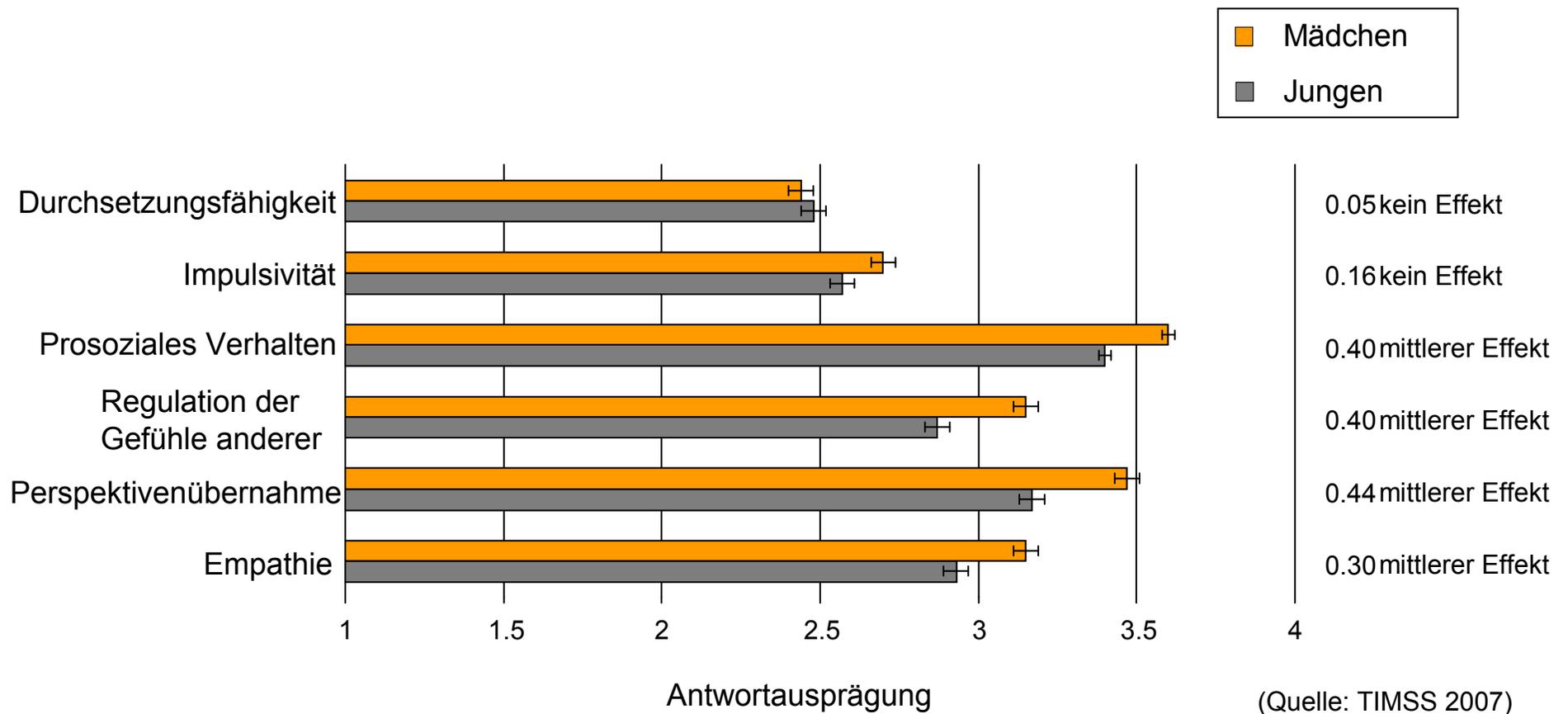
Leistungsvorsprung der Mädchen – Gesamtskala Lesen bei ausgewählten Teilnehmerstaaten (Differenz der mittleren Testwerte)



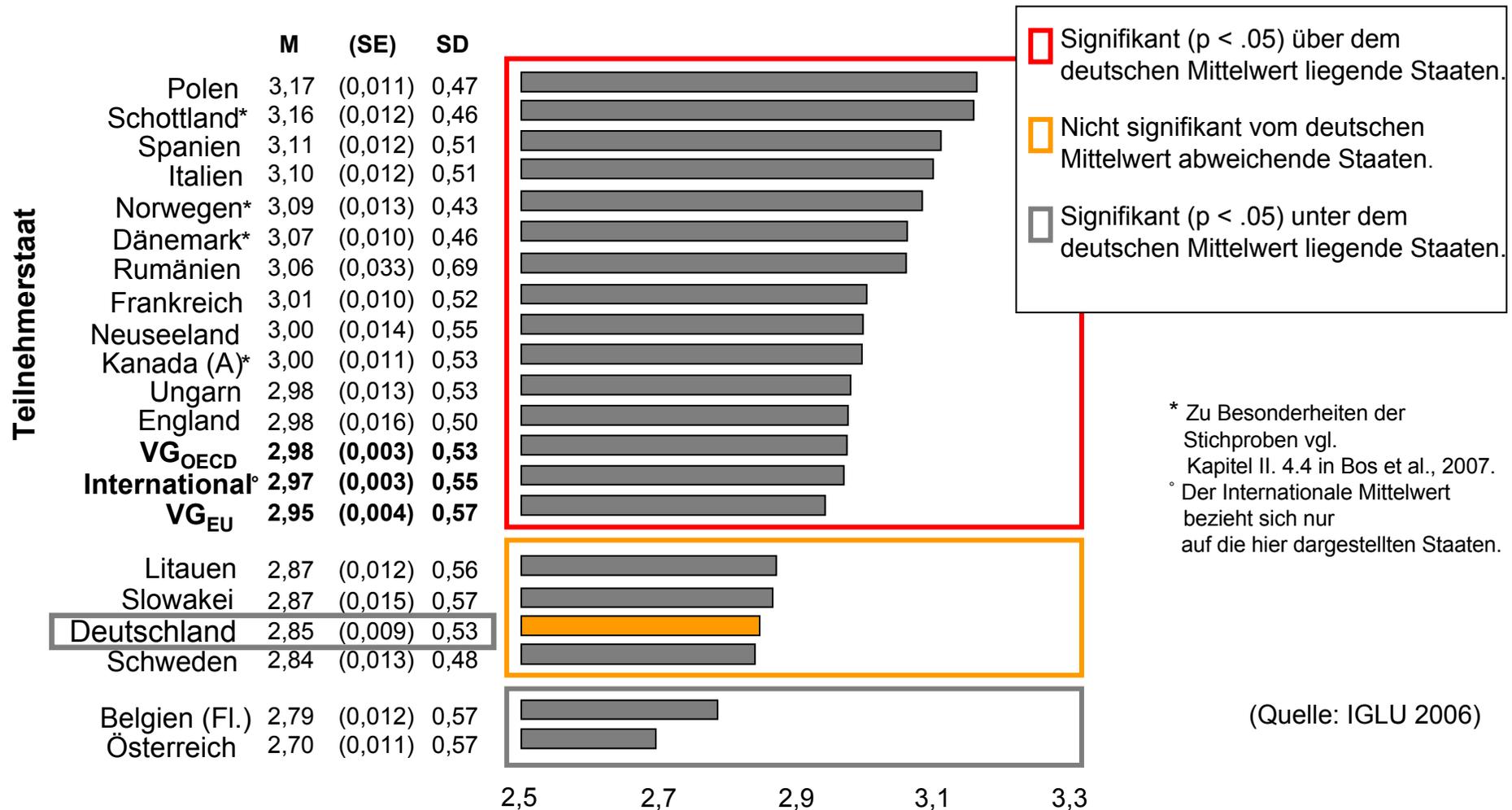
Schülerinnen und Schüler, die außerhalb der Schule nie oder fast nie zum Spaß lesen – bei ausgewählten Teilnehmerstaaten (Mädchen und Jungen im Vergleich)



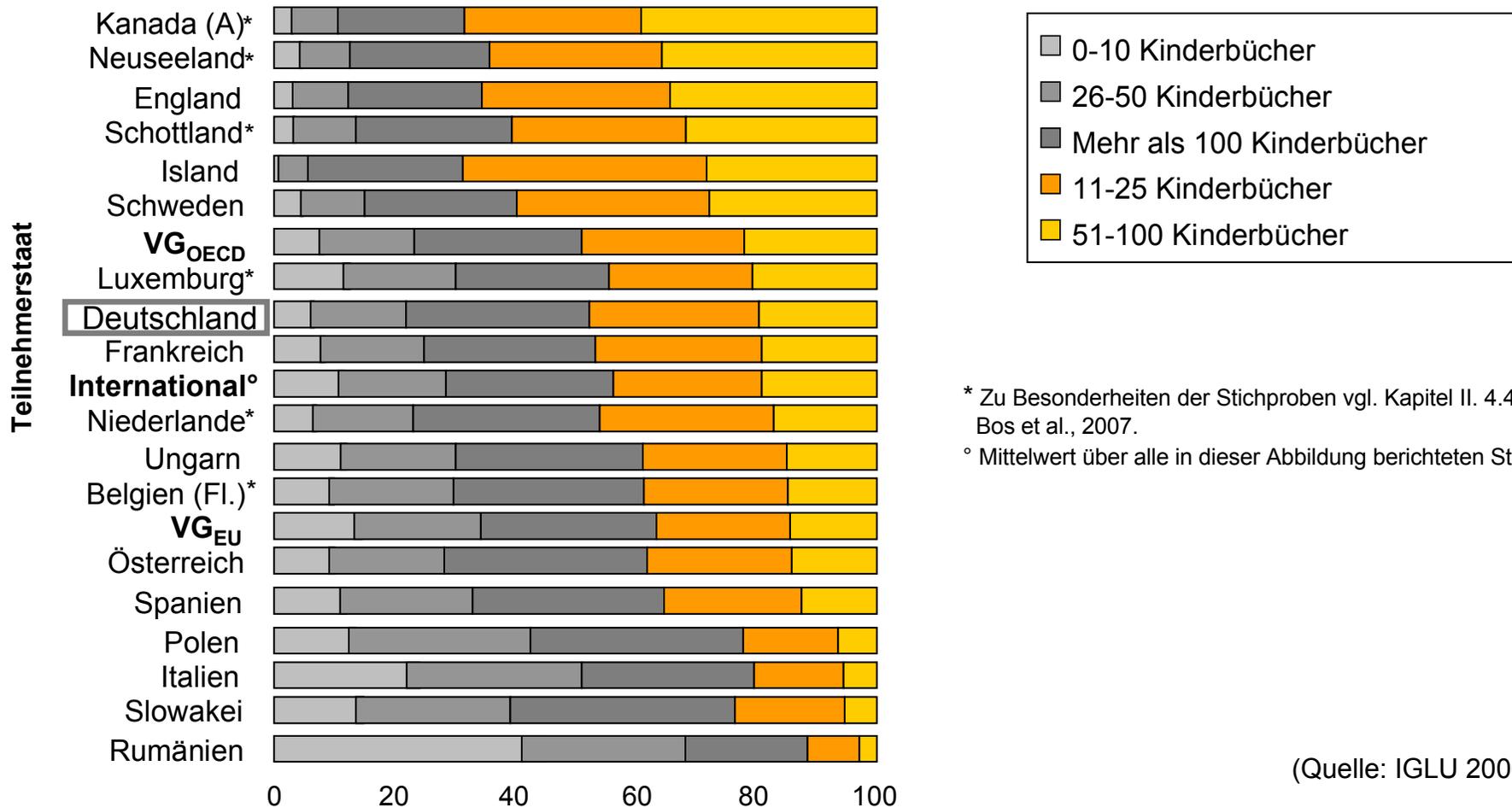
Geschlechtsunterschiede in der Selbsteinschätzung sozialer Kompetenz



Leseförderliche Aktivitäten in den Elternhäusern während der Grundschulzeit – bei ausgewählten Teilnehmerstaaten



Anzahl der Kinderbücher im Haushalt im internationalen Vergleich bei ausgewählten Teilnehmerstaaten (Angaben in Prozent)

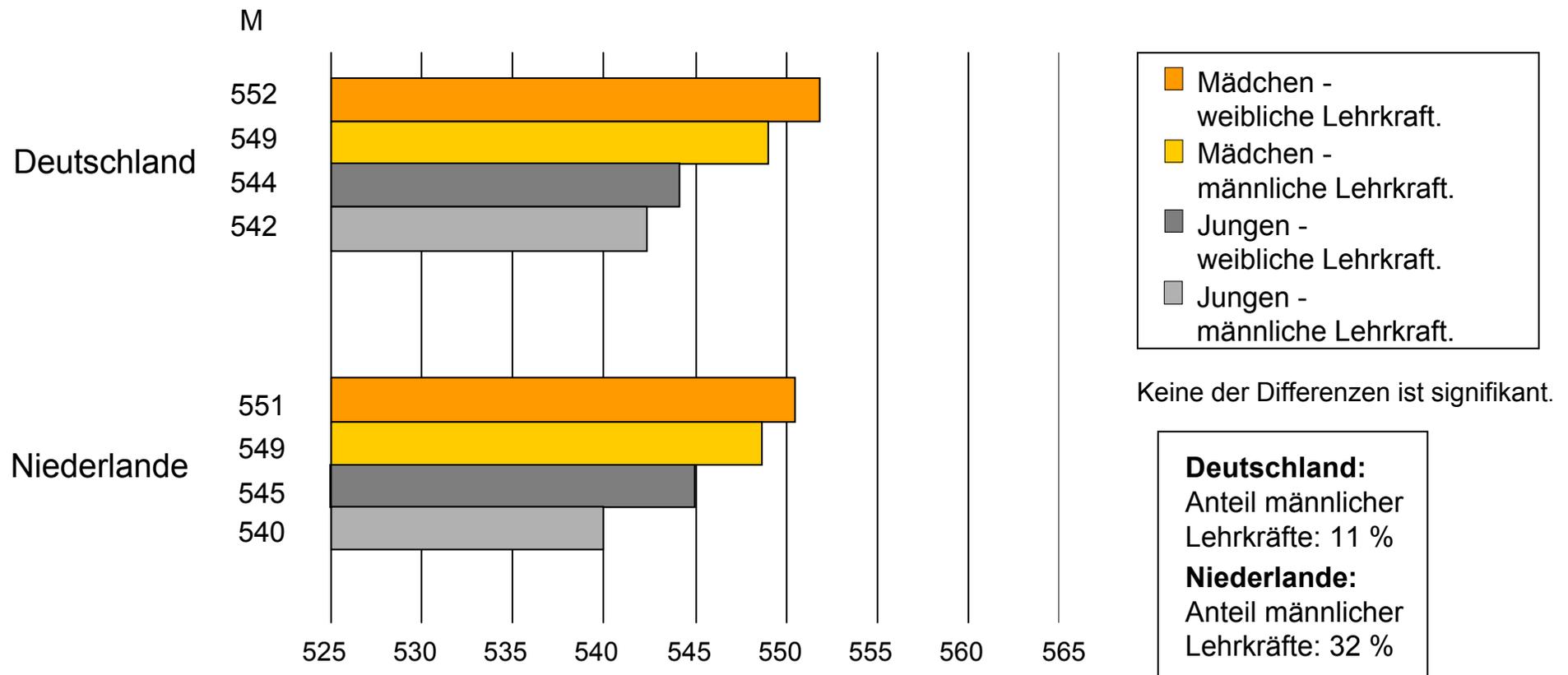


* Zu Besonderheiten der Stichproben vgl. Kapitel II. 4.4 in Bos et al., 2007.

^o Mittelwert über alle in dieser Abbildung berichteten Staaten.

(Quelle: IGLU 2006)

Lesekompetenz (Gesamtskala Lesen) – nach Geschlecht der Schüler und der Lehrkräfte



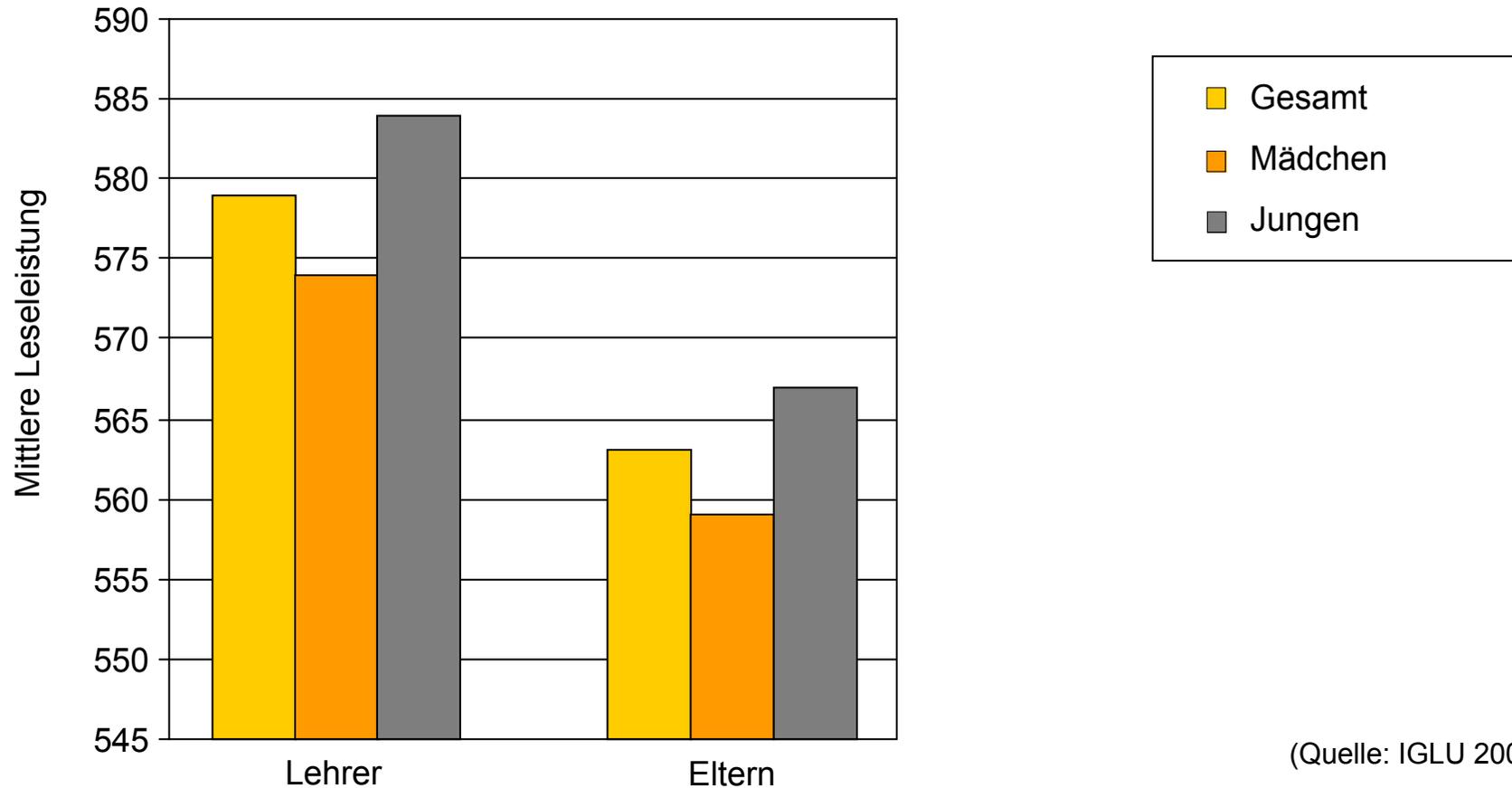
(Quelle: IGLU 2006)

Geschlechtsspezifische Beurteilungstendenzen (Benotung) und Leseleistung

(Quelle: IGLU 2006)

Note		M	(SE)	SD
1	Mädchen	613	(3,4)	44
	Jungen	612	(4,1)	44
2	Mädchen	580	(2,1)	49
	Jungen	582	(2,9)	51
3	Mädchen	536	(2,4)	52
	Jungen	541	(3,2)	55
4 und schlechter	Mädchen	488	(4,3)	50
	Jungen	496	(3,9)	54

Gruppenspezifische Standards (kritische Werte) für die Gymnasialpräferenz der Lehrkräfte und Eltern nach Geschlecht – Gesamtskala Lesen



(Quelle: IGLU 2006)

Handlungsempfehlung: Elternarbeit

Herausforderung:

Großer Einfluss der Eltern auf die:

- Herausbildung von Geschlechtsstereotypen und Rollenbildern,
- Stabilisierung eines gleichwertigen Selbstwertes von Mädchen und Jungen in Bezug auf Mathematik und Naturwissenschaften.

Maßnahmen:

Beide Elternteile unterstützen – aktivieren – einbinden zum Beispiel durch ...

- Information der Eltern über Geschlechterunterschiede und geschlechtssensible Erziehung z. B. durch Elternbriefe, auf der schuleigenen Homepage, etc.,
- aktivierende Elternarbeit, um Rollenstereotype aufzubrechen,
- Verankerung eines aktiven Einbezugs beider Elternteile in das schulische Leben als Zielvereinbarung und damit als strategische Schwerpunktsetzung der Schule.

Handlungsempfehlung: **Bildungsforschung**

Herausforderung:

Vernachlässigung zweier Forschungsbereiche:

- Benachteiligung der Jungen,
- Evaluation der zahllosen Interventionsmaßnahmen

Maßnahmen:

- Forschungsprogramme z. B. zu den Folgen des hohen Feminisierungsgrades in pädagogischen Berufen vor allem in den frühen Bildungsstufen, Ursachenanalyse der Benachteiligung von Jungen in der Schule, etc.,
- Evaluationsforschung, um die Wirksamkeit von Interventionsmaßnahmen adäquat und mit vergleichbaren Methoden zu überprüfen.



INTERNATIONALE
GRUNDSCHUL-LESE-UNTERSUCHUNG

IGLU²⁰⁰⁶

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**